

Pflichtenheft

Urban Garten

Entwicklung eines smarten Schlosses für einen Schlüsselkasten, mit dem der Inhalt und der Zugang zum Kasten über ein Buchungssystem und ein 2 Faktor Authentifizierung System verwaltet werden kann.

Autor: __ Ahmed Kutbi, Firas Ben Yedder, Nader Gongi, Heltonn Harold

Letzte Änderung: 25. Mai 2023

Dateiname: Pflichtenheft Smartschloss.docx

Version: 1.0

Copyright

© Ahmed Kutbi, Firas Ben Yedder, Nader Gongi, Heltonn Harold

Die Weitergabe, Vervielfältigung oder anderweitige Nutzung dieses Dokumentes oder Teile davon ist unabhängig vom Zweck oder in welcher Form untersagt, es sei denn, die Rechteinhaber/In hat ihre ausdrückliche schriftliche Genehmigung erteilt.

Pflichtenheft Smart Schloss



Version Historie

Version	Datum	Verantwortlich	Änderung
0.1	07.05.2023	Alle	Initiale Dokumenterstellung
0.2	10.05.2023	Nader Gongi	Erweiterungen
0.3	13.05.2023	Ahmed	Erweiterungen
0.4	14.05.2023	Heltonn	Erweiterungen
0.5	19.05.2023	Firas	Erweiterungen
0.6	20.05.2023	Ahmed, Heltonn	Erweiterungen
0.7	21.05.2023	Firas	Erweiterungen
0.8	22.05.2023	Alle	Bearbeitung
0.9	24.05.2023	Alle	Format und Bearbeitung
1.0	26.05.2023	Alle	Abgabe

Pflichtenheft

Smart Schloss



Inhalt

1	Überblick			
2		Hauptziele	. 1	
3		Annahmen und Abgrenzungen	. 1	
4		Workflow	. 2	
5		Funktionalität	. 5	
	5.′	l Überblick - Use Case Diagramm	. 5	
	5.2	2 U1: Login	. 6	
	5.3	3 U2: User Registrieren	. 6	
	5.4	U3: Schlüssel buchen	. 7	
	5.5	5 U4: Buchung stornieren	. 8	
	5.6	S U5: Verfügbarkeit der Schlüssel überprüfen	. 8	
5.	7 L	J6: Bestätigungsmail senden	. 9	
5.	.8 L	J7: Erinnerungsmail senden	10	
5.	9 L	J8: Schlüssel verwalten	10	
5.	10	U9: Users verwalten	11	
	5.′	I1 U10: Schlüssel überwachen	12	
	5.′	12 U11: Zugang zum Schlüsselkasten verwalten	13	
	5.′	13 U12: Admin verwalten	14	
	5.′	14 U13: RFID-Karte/ Barcode scannen	15	
	5.′	15 U14: Kasten öffnen	16	
	5.′	16 U15: Alarm auslösen/ Warnung-E-Mail senden	17	
	5.′	17 U16: Insert Userdaten	18	
6		Offene Fragen	20	
7	Modulabhängigkeiten21			
8	Wer hat was gemacht			

Pflichtenheft

Smart Schloss



Tabellenverzeichnis Tabelle 1:Hauptziele......

Tabelle 1:Hauptziele	1
Tabelle 2: Annahmen	
Tabelle 3: Abgrenzungen	1
Tabelle 4: U1: Login	
Tabelle 5: U2: User Registration	7
Tabelle 6: U3: Schlüssel buchen	
Tabelle 7: U4: Buchung stornieren	
Tabelle 8: U5: Verfügbarkeit der Schlüssel überprüfen	
Tabelle 9: U6: Bestätigungsmail senden	10
Tabelle 10: U7: Erinnerungsmail senden	10
Tabelle 11: U8: Schlüssel verwalten	11
Tabelle 12: U9: Users verwalten	
Tabelle 13: U10: Schlüssel überwachen	
Tabelle 14: U11: Zugang zum Schlüsselkasten verwalten	
Tabelle 15: U12: Admin verwalten	
Tabelle 16: U13: RFID-Karte/ Barcode scannen	
Tabelle 17: U14: Kasten öffnen	
Tabelle 18: U15: Alarm auslösen/ Warnung Mail senden	
Tabelle 19: U16:Insert Userdaten	19
Tabelle 20: Offene Fragen	20
Tabelle 21: Modulabhängigkeiten	
Tabelle 22: Wer hat was gemacht	22
Abbildungsverzeichnis	
Abbildung 1: Buchungsprozess	2
Abbildung 2: Schlüssel Abholung/ Abgabe	3
Abbildung 3: Admin Funktionen	
Abbildung 4: :Use Case Diagramm	
Abbildung 5: Figma Prototype (GUI-Design)	
Abbildung 6: Kasten/ Fach Design	



1 Überblick

Das zu erstellende Modul beinhaltet die Entwicklung eines intelligenten Schlosses für einen Schlüsselkasten. Das Schloss soll über ein Buchungssystem gesteuert werden und der Zugang zur Box soll über den HTW-Studierendenausweis verwaltet werden. Zu den wichtigsten Funktionalitäten gehören die Identifikation des Benutzers durch den HTW-Studentenausweis, die Freigabe des Zugangs zum Fach, das automatische Verschließen des Schlosses nach der Benutzung und die Verwaltung des Buchungssystems. Ziel des Moduls ist es, die Sicherheit und Effizienz der Schlüsselverwaltung an der Hochschule zu verbessern und zukünftige studentische Initiativen zu unterstützen.

2 Hauptziele

	Ziel	Beschreibung der Implementation
1	Identifikation des Benutzers durch den HTW- Studentenausweis und Barcode Karte	Lesegerät, Protokoll
2	Automatisches Öffnen und Schließen des Schlosses	Mikrocontroller ESP 32, elektrischer Aktuator
3	Kommunikation zwischen Schloss und Buchungssystem	Protokolle
4	Verwaltung des Buchungssystems	Drupal, Web-GUI
5	Verfügbarkeiten der Schlüssel	Sensor

Tabelle 1:Hauptziele

3 Annahmen und Abgrenzungen

	Annahmen (fachliche und technische Annahmen)
1	WLAN ist vorhanden.
2	Schlüsselkasten muss über einen Stromanschluss verfügen.
3	Der Schlüsselkasten muss für alle Benutzer zugänglich sein.
4	HTW-Karte und Barcode Karte müssen vorhanden sein.

Tabelle 2: Annahmen

	Abgrenzungen (Was ist in dieser Lösung nicht enthalten bzw. abgedeckt)
1	Kein Mobile-App.
2	

Tabelle 3: Abgrenzungen



4 Workflow

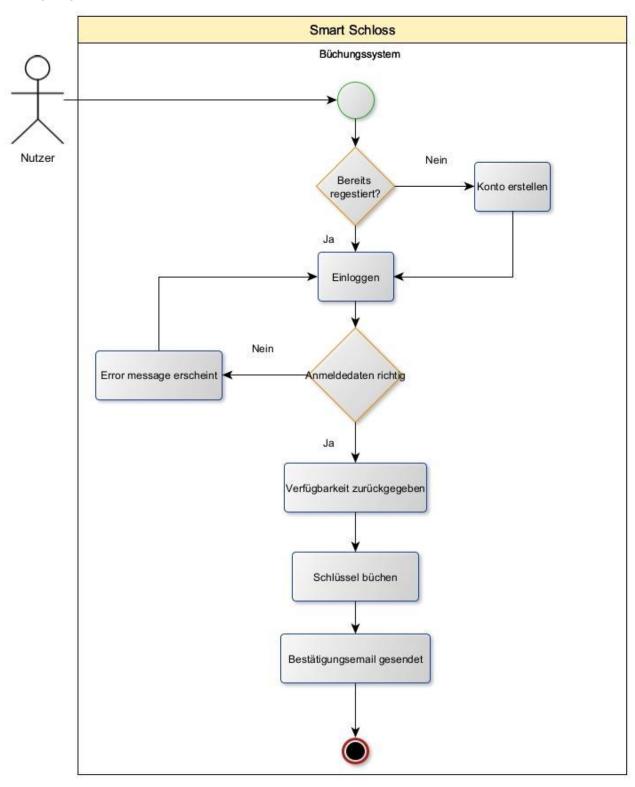


Abbildung 1: Buchungsprozess



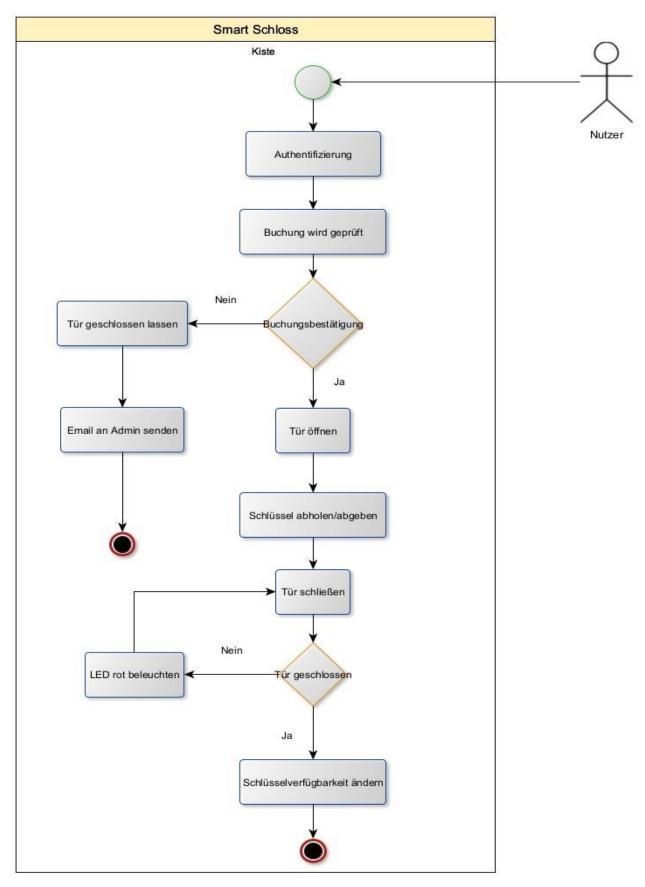


Abbildung 2: Schlüssel Abholung/ Abgabe



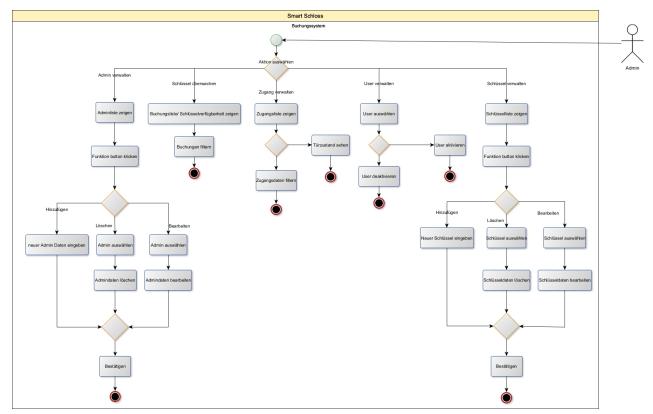


Abbildung 3: Admin Funktionen



5 Funktionalität

5.1 Überblick - Use Case Diagramm

.svg-datei: Smart Schloss UCD

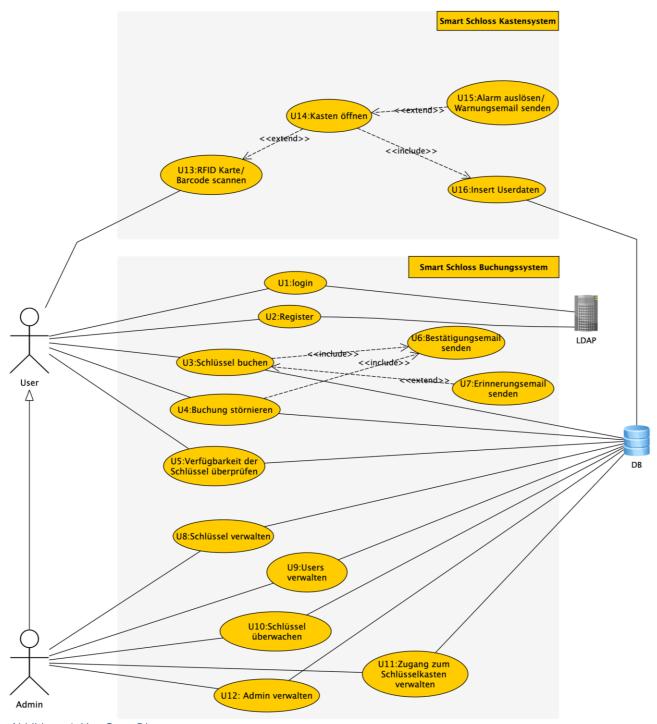


Abbildung 4: Use Case Diagramm



5.2 U1: Login

J.Z OI. LOGIII	
Zweck/Ziel	Mit dieser Funktion kann der Benutzer auf das Webportal zugreifen oder nicht.
Akteur/Auslöser	• User
	● Admin
Berechtigung	Users, die einen HTW-Account besitzen (Studenten, Lehrende)
WF-Referenz	Buchungsprozess WF
Vorbedingung	 Verbindung zum Internet HTW Vpn (CISCO) HTW-Account
Daten-Input	 Benutzername (Matrikelnummer) Passwort Schnittstellen: DB und LDAP-Server der HTW
Verarbeitungsschritte	 Eingabe des Benutzernamens und Passworts Das System überprüft, ob der Benutzer einen gültigen HTW-Account besitzt und in unserer DB registriert ist. Bei erfolgreicher Überprüfung öffnet das System die Webseite und gewährt dem Benutzer Zugriff auf alle Funktionen und Daten der Webseite.
Ergebnis	Bei erfolgreichem Login hat der User Zugriff auf alle Funktionen und Daten der Webseite.
Plausibilitäten	 Validierung, ob der eingegebene Benutzername tatsächlich einem vorhandenen HTW-Account entspricht. Bei fehlerhafter Eingabe der Login-Daten fordert das System den Benutzer zur erneuten Eingabe auf.
Fehlerhandling	 Bei fehlerhafter Eingabe von Benutzernamen oder Passwort wird der Benutzer aufgefordert, die korrekten Daten einzugeben.
Folgeprozess	Nach dem erfolgreichen Login des Users öffnet sich die Home-Seite.
Anforderung	FA-2.3
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U1.1: Erfolgreicher Login: Der Benutzer gibt korrekte Login-Daten ein und erhält Zugriff auf das Webportal. T-U1.2: Fehlgeschlagener Login: Der Benutzer gibt falsche oder ungültige Login-Daten ein und erhält keinen Zugriff auf das Webportal.

Tabelle 4: U1: Login

Mockup: Anmeldung.png

5.3 U2: User Registrieren

J.J UZ. USEI Negistrieren		
Zweck/Ziel	Mit dieser Funktion kann sich der User registrieren, falls er noch kein Konto im Buchungssystem hat.	
Akteur/Auslöser	UserAdmin	
Berechtigung	Users, die einen HTW-Account besitzen (Studenten, Lehrende)	
WF-Referenz	Buchungsprozess WF	
Vorbedingung	 Es liegt keine vorherige Registrierung für den Benutzer vor. Verbindung zum Internet HTW Vpn (CISCO) HTW-Account 	
Daten-Input	 Benutzername: Matrikelnummer Passwort Name Schnittstellen: DB und LDAP-Server der HTW 	
Verarbeitungsschritt e	 Der Benutzer gibt seine Registrierungsdaten ein, einschließlich Benutzername, Passwort, und Name Es wird gecheckt, ob der User ein gültiges HTW-Konto hat. Wenn die Eingaben gültig sind, wird ein neues Benutzerkonto erstellt und die Registrierungsdaten werden im System gespeichert. 	



	 Nach erfolgreicher Aktivierung kann sich der Benutzer mit seinen Registrierungsdaten einloggen und auf alle Funktionen und Daten der Webseite zugreifen.
Ergebnis	Das Ergebnis dieser Funktion ist die erfolgreiche Registrierung des Benutzers, nach der er Zugriff auf alle Funktionen und Daten der Webseite hat.
Plausibilitäten	 Validierung, ob der eingegebene Benutzername tatsächlich einem vorhandenen HTW-Account entspricht.
Fehlerhandling	 Bei fehlerhafter Eingabe von Benutzernamen oder Passwort wird der Benutzer aufgefordert, die korrekten Daten einzugeben.
Folgeprozess	U1: Login
Anforderung	FA-2.3
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	T-U2.1: Erfolgreiche Registrierung
	T-U2.2: Fehlermeldung bei fehlerhafter Eingabe von Daten.

Tabelle 5: U2: User Registration

Mockup: Registrieren.png

5.4 U3: Schlüssel buchen

5.4 U3: Schlussei buchen		
Zweck/Ziel	Mit dieser Funktion kann der User die Schlüssel für eine bestimmte Zeit buchen	
Akteur/Auslöser	• User	
	Admin	
Berechtigung	Leute, die ein HTW-Konto haben (Studenten, Lehrende)	
WF-Referenz	Buchungsprozess WF	
Vorbedingung	Verbindung zum Internet	
	Erfolgreicher Login	
	 Der Schlüssel muss für den angeforderten Zeitraum verfügbar sein, um eine 	
	Buchung durchzuführen.	
Daten-Input	 Buchungszeitraum: Der Benutzer muss den Zeitraum angeben, für den er den Schlüssel buchen möchte. Dies kann ein bestimmter Tag oder ein Zeitraum von mehreren Tagen sein. 	
Verarbeitungsschritt e	 Der Benutzer meldet sich auf dem Web-Portal an und authentifiziert sich erfolgreich. 	
	 Der Benutzer wählt den gewünschten Schlüssel aus der Liste der verfügbaren Optionen aus. 	
	 Der Benutzer gibt Details zur Buchung ein, z.B. Datum und Uhrzeit der Buchung. 	
	 Das System überprüft die Verfügbarkeit des Schlüssels sowie die Gültigkeit der Buchungsdetails. 	
	 Das Buchungssystem fordert den Benutzer auf, die Buchung zu bestätigen, 	
	um sicherzustellen, dass er die Schlüssel tatsächlich buchen möchte.	
Ergebnis	Das System bestätigt dem Benutzer die Buchung und sendet eine Bestätigungsemail	
Plausibilitäten	 Das System muss die Verfügbarkeit des Schlüssels aktualisieren, um sicherzustellen, dass der Schlüssel für andere Benutzer verfügbar ist. Die Bestätigungsmeldung sollte klar und verständlich sein, um dem Benutzer zu bestätigen, dass die Buchung erfolgreich war. 	
Fehlerhandling	 Wenn der Benutzer fehlende oder ungültige Buchungsdetails eingibt, z.B. ein ungültiges Datum oder eine ungültige Uhrzeit, sollte das System eine entsprechende Fehlermeldung anzeigen und den Benutzer bitten, die erforderlichen Details zu korrigieren. 	
	 Wenn der ausgewählte Schlüssel zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits reserviert ist, sollte das System dem Benutzer eine Fehlermeldung anzeigen und ihn bitten, einen anderen Zeitpunkt auszuwählen. 	
Folgeprozess	U6 und danach Homepage	
Anforderung	FA-2.1	
Release	Release im Sprint 2	



Test-Cases	T-U3.1: Der Benutzer meldet sich auf dem Web-Portal an und bucht einen
	verfügbaren Schlüssel für einen bestimmten Zeitraum. Die Buchung wird erfolgreich bestätigt
	 T-U3.2: Ein Benutzer versucht, einen Schlüssel für einen Zeitraum zu buchen, für den keine Schlüssel verfügbar sind. Der Benutzer erhält eine
	Fehlermeldung mit dem Hinweis, dass keine Schlüssel verfügbar sind und wird aufgefordert, einen anderen Zeitraum zu wählen.

Tabelle 6: U3: Schlüssel buchen

Mockup: Buchen.png

5.5 U4: Buchung stornieren

5.5 U4: Buchung stornieren		
Zweck/Ziel	Mit dieser Funktion kann der User seine Buchungen stornieren	
Akteur/Auslöser	User	
	Admin	
Berechtigung	Users, die einen HTW-Account haben (Studenten, Lehrende)	
WF-Referenz	—	
Vorbedingung	Erfolgreicher Login	
	 Es muss bereits eine bestehende Buchung für den Schlüssel vorliegen, die der Benutzer stornieren möchte, und nur nicht abgeholte Buchungen können storniert werden. 	
	 Der Benutzer muss über einen Internetzugang und einen Webbrowser verfügen, um auf das Buchungssystem zugreifen zu können. 	
Daten-Input	BuchungsIDSchnittstelle: DB	
Verarbeitungsschritte	 Der Benutzer muss sich zunächst im Buchungssystem authentifizieren, um auf seine Buchungen zugreifen zu können. Der Benutzer wählt die Buchung aus, die er stornieren möchte, in der Regel durch Eingabe der Buchungs-ID oder durch Auswahl aus einer Liste. Das Buchungssystem überprüft die ausgewählte Buchung auf Gültigkeit und stellt sicher, dass sie storniert werden kann. Das Buchungssystem fordert den Benutzer auf, die Stornierung zu bestätigen, um sicherzustellen, dass er die Buchung tatsächlich stornieren möchte. Wenn der Benutzer die Stornierung bestätigt hat, führt das Buchungssystem die Stornierung durch und ändert den Status der Buchung entsprechend. 	
Ergebnis	Das System bestätigt dem Benutzer die Stornierung seiner Buchung und sendet eine Bestätigungsemail	
Plausibilitäten	 Vor der endgültigen Stornierung sollte das Buchungssystem eine Bestätigung vom Benutzer einholen, um sicherzustellen, dass er die Buchung wirklich stornieren möchte. Überprüfen, ob die ausgewählte Buchung gültig ist und tatsächlich existiert. 	
Fehlerhandling	 Wenn der Benutzer versucht, eine bereits stornierte Buchung zu stornieren, sollte das Buchungssystem eine Fehlermeldung anzeigen und dem Benutzer mitteilen, dass die Buchung bereits storniert wurde. 	
Folgeprozess	U6 und danach Homepage	
Anforderung	extra FA	
Release	Release im Sprint 2	
Test-Cases	 T-U4.1: Erfolgreiche Stornierung T-U4.2: Abbruch der Stornierung 	
Taballa 7: 114: Puahung ata	maio ma m	

Tabelle 7: U4: Buchung stornieren

Mockup: Edit Buchung.png

5.6 U5: Verfügbarkeit der Schlüssel überprüfen



Zweck/Ziel	Mit dieser Funktion kann der User sehen, welche Schlüssel verfügbar sind.
Akteur/Auslöser	UserAdmin
Berechtigung	Users, die einen HTW-Account besitzen (Studenten, Lehrende)
WF-Referenz	Buchungsprozess
Vorbedingung	Erfolgreicher Login.
	Schlüsseldaten sind vorhanden.
	Internet vorhanden.
Daten-Input	Schlüssel ID und Daten
	Schnittstelle: DB
Verarbeitungsschritte	Der Benutzer authentifiziert sich im System.
	Das System ruft die Informationen zu den verfügbaren Schlüsseln ab.
	Die Informationen werden dem Benutzer angezeigt.
Ergebnis	Die Anzeige der verfügbaren Schlüssel für den Benutzer
Plausibilitäten	 Das System sollte sicherstellen, dass die angezeigten Informationen zu den verfügbaren Schlüsseln aktuell und korrekt sind.
Fehlerhandling	 Ungültige Eingabe: Wenn der Benutzer eine ungültige Eingabe macht, beispielsweise eine falsche Schlüssel-ID oder falsche Daten, kann das System eine Fehlermeldung anzeigen und den Benutzer zur erneuten Eingabe auffordern.
Folgeprozess	Homepage
Anforderung	FA-2.1
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	T-U5.1: Keine verfügbaren Schlüssel
	T-U5.2: Erfolgreiche Anzeige der verfügbaren Schlüssel

Tabelle 8: U5: Verfügbarkeit der Schlüssel überprüfen

Mockup: Verfügbarkeit.png

5.7 U6: Bestätigungsmail senden

5.7 Ub: Bestatigungsmail senden	
Zweck/Ziel	Diese Funktion besteht darin, dem Benutzer eine Bestätigungsmail für eine erfolgreiche Buchungs- oder Stornierungsanfrage zu senden.
Akteur/Auslöser	System
Berechtigung	Nur Benutzer, die eine gültige Buchungs- oder Stornierungsanfrage gestellt haben, bekommen eine Mail.
WF-Referenz	Buchungsprozess
Vorbedingung	 Erfolgreicher Login. Benutzer haben eine Buchung oder Stornierung vorgenommen.
	Buchungs- oder Stornierungsanfrage wurde erfolgreich bearbeitet.
Daten-Input	keine
Verarbeitungsschritte	 Das System prüft, ob der Benutzer eine gültige Buchungs- oder Stornierungsanfrage gestellt hat. Das System generiert automatisch eine Bestätigungsmail mit den relevanten Informationen zur Buchungs- oder Stornierungsanfrage. Die Bestätigungsmail wird an die E-Mail-Adresse des Benutzers gesendet.
Ergebnis	Der Versand einer Bestätigungsmail an den Benutzer.
Plausibilitäten	 Eine E-Mail wird gesendet, solange eine Buchung/Stornierung erfolgreich ist.
Fehlerhandling	 bei falscher Eingabe erneute Aufforderung zur Eingabe richtiger Daten Daten unvollständig in diesem Schritt, Meldung Daten vervollständigen.
Folgeprozess	Homepage
Anforderung	FA-2.7
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U6.1: Erfolgreicher Versand der Bestätigungsmail T-U6.2: Fehler beim Versand der Bestätigungsmail



Tabelle 9: U6: Bestätigungsmail senden

5.8 U7: Erinnerungsmail senden

Zweck/Ziel	Erinnerungsmails werden gesendet, wenn der User vergisst, einen Schlüssel
	zurückzugeben.
Akteur/Auslöser	System
Berechtigung	Nur Benutzer, die eine gültige Buchungs- oder Stornierungsanfrage gestellt haben, bekommen eine Mail.
WF-Referenz	
Vorbedingung	 Es wurde erkannt, dass der Benutzer einen Schlüssel noch nicht zurückgegeben hat.
Daten-Input	Keine
Verarbeitungsschritt e	 Das System identifiziert den Benutzer, der den Schlüssel rechtzeitig nicht zurückgegeben hat. Das System generiert automatisch eine Erinnerungsmail mit relevanten Informationen zur Schlüssel-Rückgabe. Die Erinnerungsmail wird an die E-Mail-Adresse des Benutzers gesendet.
Ergebnis	Das Ergebnis dieser Funktion ist der Versand einer Erinnerungsmail an den Benutzer.
Plausibilitäten	 Überprüfung, ob der Benutzer existiert und eine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt hat. Überprüfung, ob der Benutzer tatsächlich noch ausstehende Schlüssel hat.
Fehlerhandling	 Falls der Benutzer nicht gefunden wird oder keine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt hat, wird eine Fehlermeldung generiert.
Folgeprozess	Homepage
Anforderung	FA-2.7
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U7.1: Ein Benutzer hat ausstehende Schlüssel und erhält eine Erinnerungsmail. T-U7.2: Ein Benutzer hat keine ausstehenden Schlüssel und erhält keine Erinnerungsmail.

Tabelle 10: U7: Erinnerungsmail senden

5.9 U8: Schlüssel verwalten

Zweck/Ziel	Die Funktion ermöglicht es dem Administrator, Schlüsselinformationen zu verwalten.
Akteur/Auslöser	Admin
Berechtigung	Der Benutzer muss ein Admin sein, der an der HTW teilnimmt, um diese Funktion auszuführen
WF-Referenz	Admin Funktionen
Vorbedingung	Erfolgreicher Login als Admin.
Daten-Input	 Schlüsselname/ID: Informationen zum Schlüssel, der verwaltet werden soll.
	 Aktion: Die gewünschte Aktion, z.B. "Schlüssel hinzufügen", "Schlüssel löschen", "Schlüssel bearbeiten".
	Schnittstelle: GUI - DB
Verarbeitungsschritte	 Der Administrator meldet sich erfolgreich auf dem Webportal an. Der Administrator navigiert zur Funktion "Schlüssel verwalten". Je nach ausgewählter Aktion führt der Administrator die entsprechenden Schritte aus:
	 Schlüssel hinzufügen: Der Administrator gibt die erforderlichen Informationen zum neuen Schlüssel ein und fügt ihn in der Schlüsseltabelle in der DB hinzu.
	 Schlüssel löschen: Der Administrator wählt den zu löschenden Schlüssel aus der Liste aus und bestätigt die Löschung.



	 Schlüssel bearbeiten: Der Administrator wählt den zu bearbeitenden Schlüssel aus der Liste aus und aktualisiert die entsprechenden Informationen.
Ergebnis	 Schlüssel hinzufügen: Der neue Schlüssel ist in der Schlüsselliste verfügbar. Schlüssel löschen: Der gelöschte Schlüssel ist nicht mehr in der Schlüsselliste vorhanden. Schlüssel bearbeiten: Die aktualisierten Informationen des bearbeiteten Schlüssels sind in der Schlüsselliste sichtbar.
Plausibilitäten	 Überprüfung, ob der Schlüssel ID eine gültige Eingabe enthält Überprüfung, ob der Schlüssel ID eindeutig ist
Fehlerhandling	 Bei fehlerhaften oder ungültigen Eingaben werden entsprechende Fehlermeldungen angezeigt, und der Administrator wird zur erneuten Eingabe aufgefordert.
Folgeprozess	Homepage
Anforderung	FA-2.3
Release	Sprint 2
Test-Cases	 T-U8.1: Überprüfen, ob ein neuer Schlüssel erfolgreich hinzugefügt wird. T-U8.2: Überprüfen, ob ein neuer Schlüssel erfolgreich gelöscht wird. T-U8.3: Überprüfen, ob ein neuer Schlüssel erfolgreich bearbeitet wird. T-U8.4: Überprüfen, ob das System fehlerhafte Eingaben korrekt behandelt.

Tabelle 11: U8: Schlüssel verwalten

Mockup: Schlüssel + Verwaltung list.png

5.10 U9: Users verwalten

Zweck/Ziel	Diese Funktion ermöglicht es dem Administrator, Benutzerkonten zu verwalten und verschiedene Aktionen im Zusammenhang mit Benutzern durchzuführen.
Akteur/Auslöser	Admin
Berechtigung	Der Benutzer muss ein Admin sein, der über ein HTW-Konto verfügt, um diese Funktion auszuführen.
WF-Referenz	Admin Funktionen
Vorbedingung	Erfolgreicher Login als Administrator.Internet
Daten-Input	 Benutzername: Der Administrator gibt den Benutzernamen des betreffenden Benutzers ein. Der Admin kann über einen Button einen User blockieren.
Verarbeitungsschritte	 Der Admin authentifiziert sich im System als Administrator. Der gibt den Benutzernamen des betreffenden Benutzers ein oder wählt den User aus der Liste. Der Administrator kann verschiedene Aktionen ausführen, z.B. Aktivieren / Deaktivieren des Benutzerkontos.
Ergebnis	Die gewünschten Aktionen im Zusammenhang mit dem Benutzerkonto werden vom Administrator durchgeführt.
Plausibilitäten	 Die ausgewählte Aktion muss erfolgreich auf den ausgewählten User richtig ausgeführt werden.
Fehlerhandling	 Wenn der eingegebene Benutzername ungültig ist oder das Benutzerkonto nicht gefunden wird, zeigt das System eine entsprechende Fehlermeldung an.
Folgeprozess	Homepage
Anforderung	Extra FA
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	T-U9.1: Test, ob das Userkonto richtig ist.
	T-U9.2: Test, ob die ausgewählte Aktion richtig ausgeführt werden kann
	T-U9.3: Test, ob das Aktivieren/Deaktivieren erfolgreich ist.

Tabelle 12: U9: Users verwalten



Mockup: Users Verwaltung.png

5.11 U10: Schlüssel überwachen

5.11 010: Schlusse	i ubei wachen
Zweck/Ziel	Der Admin kann über das Buchungssystem wissen, welcher Schlüssel aktuell verfügbar/nicht verfügbar ist, für welchen Raum/Schloss jeder Schlüssel ist und wann jeder Schlüssel abgeholt/zurückgegeben wird.
Akteur/Auslöser	Admin
Berechtigung	Der Benutzer muss ein Admin sein, der über ein HTW-Konto verfügt, um diese Funktion auszuführen.
WF-Referenz	Admin Funktionen
Vorbedingung	 Der Admin soll ein Teilnehmer der HTW Berlin sein. Der Admin muss mit dem Internet verbunden und im Buchungssystem eingeloggt sein. Alle Schlüssel müssen mit ID und anderen Daten initialisiert sein. Die Sensordaten in der Datenbank sollten bereits durch das Kastensystem aktualisiert sein. Die anderen Funktionen sollten nicht in Bearbeitung sein, wenn diese Funktion aufgerufen wird (z.B. Speichern von Buchungsdaten).
Daten-Input	 Sensordaten zur Erkennung, ob der Schlüssel da ist, oder nicht und wann ein Schlüssel abgeholt/zurückgegeben wurde.
	 Die Schlüsseldaten sind in einer Datenbank gespeichert. Jeder Schlüssel hat ein ID (INT). Zeitstempel hat den Datentyp (DATETIME) und der Status der Schlüssel hat den Datentyp (ENUM ('available', 'not available')).
	 Notwendige Schnittstelle: DB mit Schlüssel-/Sensordaten.
Verarbeitungsschritte	 Wenn der Admin im System eingeloggt ist, klickt er auf dem Navbar auf Schlüssel überwachen. Das Buchungssystem ruft die Daten aus der Datenbank auf. Es öffnet sich eine neue Seite und dort kann der Admin in Form einer Tabelle sehen, alle Schlüssel mit ihren Daten (ID, Schloss/Raum, Platz in Kasten), welcher Schlüssel verfügbar/nicht verfügbar ist und wann der Schlüssel abgeholt wurde und wann er zurückgegeben wird. Der Admin kann auch das Ergebnis nach (Raum, Abholzeit, Rückgabezeit, ID) filtern. Er kann auch das Ergebnis über einen Button neu laden und aktualisieren.
Ergebnis	Eine Tabelle mit den Daten der Schlüssel und aktuellen Sensordaten aus dem Kastensystem. Diese Daten sind als Werte in den Tabellen einer DB gespeichert.
Plausibilitäten	 Alle Daten eines Schlüssels müssen gezeigt werden. Alle gezeigten Daten müssen aktuell sein. Alle Sensordaten müssen richtig sein.
Fehler Handling	 Bei falscher Ausgabe der Daten kann der Admin die Seite neu laden. Wenn alle Daten nicht gezeigt werden, wird eine Fehlermeldung im Log für Bugfixes und Vervollständigen gespeichert. Bei nicht aktuellen Sensordaten wird eine E-Mail an den Vertreter des Kastensystems gesendet.
Folgeprozess	Verschiedene Funktionen können über das GUI danach ausgeführt werden.
Anforderung	FA-2.2
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U10.1: Test, ob normale Benutzer keinen Zugriff auf diese Funktion haben. T-U10.2: Test, ob Admins Zugriff auf diese Funktion haben. T-U10.3: Test, dass die Webseite dieser Funktion nicht ohne Login über eine direkte URL-Eingabe sich öffnet. T-U10.4: Test, ob die Sensordaten in der DB mit dem aktuellen Zustand in dem Kasten übereinstimmen.



- T-U10.5: Test, ob die gezeigten Daten auf der Webseite mit den Daten in der DB übereinstimmen.
- T-U10.6: Test, ob alle Schlüssel-Daten in der DB vollständig sind.
- T-U10.7: Test, ob die vorherige Funktion bis zum Ende durchgelaufen ist, bevor diese Funktion startet.

Tabelle 13: U10: Schlüssel überwachen

(Siehe GUI von U11)

5.12 U11: Zugang zum Schlüsselkasten verwalten

5.12 U11: Zugang z	zum Schlüsselkasten verwalten
Zweck/Ziel	Diese Funktion ermöglicht, dass der Admin sieht, wann und von wem der Kasten geöffnet wurde. Außerdem kann er sehen, ob der Kasten aktuell zu oder auf ist und wer den Kasten auf Vergessen hat. Er kann auch alle Buchungen, die gemacht wurden, sehen.
Akteur/Auslöser	Admin
Berechtigung	Der Benutzer muss ein Admin sein, der über ein HTW-Konto verfügt, um diese Funktion auszuführen.
WF-Referenz	Admin Funktionen
Vorbedingung	 Der Admin soll ein Teilnehmer der HTW Berlin sein. Der Admin muss mit dem Internet verbunden und im Buchungssystem eingeloggt sein. Der Zeitpunkt des Öffnens des Schlüsselkastens sollte bereits erfasst und in der Datenbank gespeichert sein. Der aktuelle Zustand der Kastentür muss live als Telemetrie gesendet werden. Die User, die den Kasten geöffnet haben, müssen identifiziert und in der DB gespeichert sein.
	 Die anderen Funktionen sollten nicht in Bearbeitung sein, wenn diese Funktion aufgerufen wird (z.B. Speichern von Buchungsdaten).
Daten-Input	 Türzustand als Sensordaten in Form von Telemetrie zu erkennen, ob die Tür auf/zu ist. Userdaten, um zu erkennen, welcher User den Kasten geöffnet hat. Zeitstempel, um zu erkennen, wann der Kasten geöffnet wurde. Datentypen: Türzustand: String Telemetrie Userdaten:(ID/Matrikelnummer(INT), Name(VARCHAR),Email(VARCHAR)) Zeitstempel: Date time. Notwendige Schnittstelle: DB und Kommunikationsprotokoll (HTTP)
Verarbeitungsschritte	 zwischen dem Kastensystem und der Webseite. Wenn der Admin im System eingeloggt ist, klickt er auf dem Navbar auf Kasten-Zugang verwalten. Das Buchungssystem ruft die Daten aus der Datenbank auf. Es öffnet sich eine neue Seite und dort kann der Admin in Form einer Tabelle sehen, welcher User den Kasten geöffnet hat und wann das gemacht wurde. Der Admin kann auch dort sehen, ob die Tür momentan geschlossen oder nicht geschlossen ist. Der Admin kann auch das Ergebnis nach (User-ID, User-Name, Zeitstempel) filtern. Er kann auch das Ergebnis über einen Button neu laden und aktualisieren. Der Admin kann auch dort sehen, welcher User die Tür auf Vergessen hat und ihm eine Nachricht schreiben.
Ergebnis	Eine Tabelle mit den Daten des Schlüsselkastens und des Users. Außerdem eine Signaldarstellung in Form von Text oder grafisch, was dem Admin zeigt, ob der Kasten auf/zu ist.
Plausibilitäten	 Alle Daten aus dem Kastensystem müssen gezeigt werden.



	 Die User, die den Kasten benutzt haben, müssen in DB gespeichert und angezeigt werden. Die Kommunikation zwischen dem Kastensystem und der Webseite muss zuverlässig sein. Der aktuelle Zustand der Kastentür muss live als Telemetrie gesendet werden.
Fehler Handling	 Bei falscher Ausgabe der Daten kann der Admin die Seite neu laden. Wenn alle Daten nicht gezeigt werden, wird eine Fehlermeldung im Log für Bugfixes und Vervollständigen gespeichert. Bei nicht richtigen Daten aus dem Kastensystem wird eine E-Mail an den Vertreter des Kastensystems gesendet.
Folgeprozess	Verschiedene Funktionen können über das GUI danach ausgeführt werden.
Anforderung	FA-2.5 & FA-2.6
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U11.1: Test, ob normale Benutzer keinen Zugriff auf diese Funktion haben. T-U11.2: Test, ob Admins Zugriff auf diese Funktion haben. T-U11.3: Test, dass die Webseite dieser Funktion nicht ohne Login über eine direkte URL-Eingabe sich öffnet. T-U11.4: Test, ob die Daten aus dem Kastensystem in der DB mit dem aktuellen Zustand in dem Kasten übereinstimmen. T-U11.5: Test, ob die gezeigten Daten auf der Webseite mit den Daten in der DB übereinstimmen. T-U11.6: Test, ob die gezeigten Users registriert sind. T-U11.7: Test, ob die Telemetrie mit dem aktuellen Zustand im Kastensystem übereinstimmen. T-U11.8: Test, ob der Zeitstempel richtig ist. T-U11.9: Test, ob die vorherige Funktion bis zum Ende durchgelaufen ist, bevor diese Funktion startet.

Tabelle 14: U11: Zugang zum Schlüsselkasten verwalten

Mockup: Kasten Überwachung Dashboard.png

5.13 U12: Admin verwalten

J. 13 U 12. Admini Verwalten		
Zweck/Ziel	Diese Funktion ermöglicht, dass der Admin andere Admins über die Plattform hinzufügt. Der Admin kann auch die Daten von den anderen Admins verändern oder die anderen Admins löschen.	
Akteur/Auslöser	Admin	
Berechtigung	Der Benutzer muss ein Admin sein, der über ein HTW-Konto verfügt, um diese Funktion auszuführen.	
WF-Referenz	Admin Funktionen	
Vorbedingung	 Der Admin soll ein Teilnehmer der HTW Berlin sein. Der Admin muss mit dem Internet verbunden und im Buchungssystem eingeloggt sein. Der Admin muss in der Admin-Tabelle in der DB gespeichert sein. Die anderen Funktionen sollten nicht in Bearbeitung sein, wenn diese Funktion aufgerufen wird (z.B. Speichern von Buchungsdaten). 	
Daten-Input	 Admins Daten (ID, Name, Beitrittsdatum, Matrikelnummer). Datentypen: ID: INT, Name: String, Beitrittsdatum: Date, Matrikelnummer: String Schnittstellen: DB 	
Verarbeitungsschritte	 Wenn der Admin im System eingeloggt ist, klickt er auf dem Navbar auf Admin Verwalten. Er öffnet sich eine Seite mit einer Liste allen Admins und Ihre Daten. Der Admin hat dann die Möglichkeit, einen neuen Admin hinzuzufügen, die Daten von einem Admin zu bearbeiten oder die Admin-Daten zu löschen. 	



	 Falls der Admin einen neuen Admin hinzufügen möchte, klickt er auf den entsprechenden Button, danach öffnet sich die Seite, auf der die Daten von dem neuen Admin eingetippt werden können. Falls der Admin die Daten eines alten Admins bearbeiten möchte, klickt er auf den entsprechenden Button, danach öffnet sich die Seite, auf der die Daten von dem alten Admin stehen und bearbeitet werden können. Falls der Admin einen alten Admin löschen möchte, klickt er auf den entsprechenden Button, danach öffnet sich die Seite, auf der die Daten von dem alten Admin stehen, und er soll das Löschen bestätigen. Beim Löschen und Bearbeiten soll ein anderer zweiter Admin diesen Vorgang bestätigen, um mögliche Fehler zu verhindern.
Ergebnis	(Insert, Select, Update oder Delete) - Funktion in der DB
Plausibilitäten	 Alle Admin-Daten in der DB müssen gezeigt werden. Alle Daten in der DB müssen vollständig sein. Die neuen Admin-Daten müssen richtig gespeichert werden. Wenn ein zweiter Admin das Löschen oder Bearbeiten der Admin-Daten nicht bestätigt, müssen die Daten in der DB nicht geändert werden.
Fehler Handling	Bei falscher Ausgabe der Daten kann der Admin die Seite neu laden.
	 Wenn alle Daten nicht gezeigt werden, wird eine Fehlermeldung im Log für Bugfixes gespeichert.
Folgeprozess	Verschiedene Funktionen können über das GUI danach ausgeführt werden.
Anforderung	Extra FA
Release	Release im Sprint 2
Test-Cases	 T-U12.1: Test, ob normale Benutzer keinen Zugriff auf diese Funktion haben. T-U12.2: Test, ob Admins Zugriff auf diese Funktion haben. T-U12.3: Test, dass die Webseite dieser Funktion nicht ohne Login über eine direkte URL-Eingabe sich öffnet. T-U12.4: Test, ob die gezeigten Daten auf der Webseite mit den Daten in der DB übereinstimmen. T-U12.5: Test, ob der neue Admin hinzugefügt wird. T-U12.6: Test, ob Löschen/Bearbeiten ohne Bestätigung nicht erfolgreich ist. T-U12.7: Test, ob die vorherige Funktion bis zum Ende durchgelaufen ist, bevor diese Funktion startet.
Taballa 15: 1112: Admin va	

Tabelle 15: U12: Admin verwalten

Mockup: Admin Verwaltung.png

5.14 U13: RFID-Karte/ Barcode scannen

	to, Baroodo coarriori
Zweck/Ziel	Diese Funktion ermöglicht, dass der registrierte User seine HTW-Karte und einen ID-Barcode scannt, um die Tür des Kastensystems zu öffnen und sich anzumelden.
Akteur/Auslöser	UserAdmin
Berechtigung	Usern und Admins, die über HTW-Konto verfügen, können diese Funktion benutzen.
WF-Referenz	Schlüssel Abholung / Schlüssel Abgabe
Vorbedingung	 Das Kastensystem muss mit dem Internet verbunden sein. Das Kastensystem muss über Strom verfügen. Der Admin/User soll ein Teilnehmer der HTW Berlin sein. Der Admin/User soll in der DB registriert sein. Die Kastentür muss geschlossen sein. Eine Buchung eines Schlüssels muss vorhanden sein
Daten-Input	 Eine HTW-Karte, die einen RFID-Chip enthält Ein Barcode, der den User identifiziert und ermöglicht den 2 Faktor Authentifizierung. Userdaten aus der Datenbank, um zu wissen, ob der User berechtigt ist.



	 Signal vom Sensor an der Tür, um zu wissen, ob die Tür zu ist. Datentypen: Türzustand: Digital Input (DI) - Signal (HIGH/LOW). Userdaten: (ID(String), ID-Barcode (INT), gebuchter Schlüssel-ID(INT)). 			
	Barcode/ RFID-Karte: Barcode (INT) /UID als HEX-String. Notwendige Schnittstelle: DB, CAM, RFID-Leser, Türsensor			
Verarbeitungsschritte	 Notwerldige Schriftstelle. DB, CAM, KFID-Leser, Tursensor Es wird geprüft, ob die Tür geschlossen ist. Der User stellt seine Karte vor. Der User stellt dann seinen Barcode vor. Das System ruft die Daten aus der Datenbank auf. Es wird verglichen, ob der User mit der HTW-Karte registriert ist. Es wird auch verglichen, ob der vorgestellte Barcode übereinstimmt. Es wird gecheckt, ob der User eine Buchung gemacht hat. Wenn einer der oben aufgeführten Vergleiche nicht erfolgreich ist, wird der Vorgang abgebrochen. Der Zugriffsversuch wird aufgezeichnet und in der DB gespeichert. Falls dieser Funktion erfolgreich ist folgt Funktion U12 			
Ergebnis	Speicherung der Zugriffsversuche und folgt die Funktion U12			
Plausibilitäten	 Die RFID-Karte/Barcode müssen richtig gelesen werden. Die Sensordaten müssen richtig sein. Alle Vergleiche müssen nacheinander durchlaufen und wenn ein Vergleich nicht erfolgreich ist, soll die Überprüfung abbrechen. Der Versuch muss in der Datenbank gespeichert werden. 			
Fehler Handling	 Bei einem erfolglosen Versuch wird der User z.B. über LED/LCD benachrichtigt. Wenn der Kasten falsche Daten ausgibt, wird alles im Log aufgezeichnet und der Vertreter wird benachrichtigt. 			
	 Wenn eine Schnittstelle nicht funktioniert, wird das System ausgeschalte bis der Fehler beseitigt wird. 			
	Wenn die Tür nicht zu ist, muss der User sie einfach schließen.			
Folgeprozess	U12 folgt diese Funktion			
Anforderung	FA-1			
Release	Release im Sprint 1			
Test-Cases	 T-U13.1: Test, ob RFID-Leser richtig liest. T-U13.2: Test, ob die Kamera den Barcode aufnimmt. T-U13.3: Test, ob der Türsensor die richtigen Daten zurückgibt. T-U13.4: Test, ob die aus der Datenbank aufgerufenen Daten richtig sind. 			
	 T-013.4. Test, ob die aus der Datenbank aufgerdienen Daten nichtig sind. T-U13.5: Test, ob alle Vergleiche richtig ablaufen. 			
	 T-013.5. Test, ob alle vergleiche fichtig ablauten. T-U13.6: Test, ob der Versuch in der DB gespeichert wird. 			
	 T-U13.7: Test, ob die Funktion U12 nach dieser Funktion ausgeführt wird. 			
	T-U13.8: Test, ob der Vorgang abbricht, wenn ein Vergleich erfolglos ist.			

Tabelle 16: U13: RFID-Karte/ Barcode scannen

5.15 U14: Kasten öffnen

Zweck/Ziel	Diese Funktion wird durch das Kastensystem ausgelöst. Sie beschreibt den Vorgang, wenn die Tür sich öffnet und was im Hintergrund passiert.		
Akteur/Auslöser	Kastensystem		
Berechtigung	Eine erfolgreiche U11-Funktion löst diese Funktion aus und die gleiche Berechtigung für U11 gilt hier.		
WF-Referenz	Schlüssel Abholung / Schlüssel Abgabe		
Vorbedingung	Die Kastentür muss geschlossen sein.		
	 Das Kastensystem muss mit dem Internet verbunden sein. 		
	 Das Kastensystem muss über Strom verfügen. 		
	 U11 soll erfolgreich durchgelaufen sein. 		



5					
Daten-Input	 Ein Signal vom Sensor an der Tür, um zu wissen, ob die Tür zu ist. Datentypen: 				
	Türzustand: Digital Input (DI) - Signal (HIGH/LOW).				
	Notwendige Schnittstelle: Türsensor				
Verarbeitungsschritte	Notwerlage Schrittstelle. Tursensor Les wird geprüft, ob die Tür geschlossen ist.				
Voranboitanigocomitto	2. Es wird gepruit, ob die 1 drigeschlosserrist.				
	 Es wird gecheckt, dass die OTT enlogreich war. Falls diese Funktion erfolgreich ist, öffnet sich das Schloss des Kastens Falls das Schloss immer noch zu ist, wird Schritt 3 mehrmals wiederholt 				
	5. Die Funktion U14 wird danach ausgelöst.				
	6. Alternativ folgt die Funktion U13, wenn etwas erfolglos ist.				
Ergebnis	Entweder eine geöffnete Tür und die Funktion U14 oder die Funktion U13.				
Plausibilitäten	Die Sensordaten müssen richtig sein.				
	Das Schloss muss sich öffnen und es muss gecheckt werden, dass das				
	Schloss wirklich auf ist.				
	 U13 oder U14 muss nach dieser Funktion folgen. 				
Fehler Handling	 Bei einer erfolglosen Durchführung wird der User z.B. über LED/LCD benachrichtigt. Wenn der Kasten falsche Daten ausgibt oder das Folgeprozess diese Funktion nicht folgt, wird alles im Log aufgezeichnet und der Vertreter wird benachrichtigt. 				
	 Wenn das Schloss nach allen Versuchen nicht funktioniert, wird das System ausgeschaltet, bis der Fehler beseitigt wird. 				
	Wenn die Tür nicht zu ist, muss der User sie einfach schließen.				
Folgeprozess	Entweder U14 oder U13.				
Anforderung	FA-1				
Release	Release im Sprint 1				
Test-Cases	 T-U14.1: Test, ob der Türsensor die richtigen Daten zurückgibt. T-U14.2: Test, ob die Funktion U11 erfolgreich durchgelaufen ist. 				
	T-U14.3: Test, ob das Schloss sich öffnet.				
	T-U14.4: Test, ob es wiederholt wird, wenn das Schloss zu bleibt. T-U14.4: Test, ob es wiederholt wird, wenn das Schloss zu bleibt.				
	T-U14.5: Test, ob U13 folgt, wenn etwas erfolglos ist. T U14.6: Test, ob U14.4 guageführt wird, wenn alles erfolgreich durchläuft.				
Taballa 17, 1111 1, Vantara #1	T-U14.6: Test, ob U14 ausgeführt wird, wenn alles erfolgreich durchläuft.				

Tabelle 17: U14: Kasten öffnen

5.16 U15: Alarm auslösen/ Warnung-E-Mail senden

5.16 U15: Alarm ausios	sen/ Warnung-E-Mail senden		
Zweck/Ziel	Diese Funktion wird ausgelöst, wenn U12 erfolglos ist. Das heißt, auch wenn U11 erfolglos ist, wird diese Funktion durchlaufen. Ziel ist das, wenn ein von einiger Arbeitsschritte erfolglos ist oder ein Manipulationsversuch gemacht wird, wird ein Alarm ausgelöst wird und eine E-Mail wird dem Admin geschickt.		
Akteur/Auslöser	Kastensystem		
Berechtigung	Das System löst diese Funktion aus, wenn U11 oder/und U12 erfolglos sind.		
WF-Referenz	Schlüssel Abholung / Schlüssel Abgabe		
Vorbedingung	 Das Kastensystem muss mit dem Internet verbunden sein. Das Kastensystem muss über Strom verfügen. U11 und U12 müssen durchlaufen, bevor diese Funktion ausgelöst wird. U11 oder/und U12 müssen erfolglos durchlaufen. 		
Daten-Input	 Fehlermeldung Signal aus U11 / U12 - Digital Input (HIGH/LOW). 		
Verarbeitungsschritte	 Ein Fehlersignal löst diese Funktion aus Es wird danach gecheckt, welcher Fehler die Funktion ausgelöst hat. Einige Fehler lösen einen Alarm aus (z.B., wenn die Tür geöffnet wird oder wenn jemand eine falsche Karte benutzt). Bei jedem Fehler wird dem Admin eine E-Mail gesendet. Nach dieser Funktion wird das Kastensystem auf Wartezustand eingeschaltet, damit anderen Users das System weiter nutzen können. 		



E-Mail und/oder Alarm danach wird das System auf Wartezustand geführt.			
 Alarm wird nach dem Fehler für eine bestimmte Zeit gelöst. 			
E-Mail wird gesendet.			
Das System setzt sich zurück.			
Wenn kein Alarm sich auslöst, wird dem Admin benachrichtigt.			
 Es wird im Log gespeichert und im Buchungssystem gezeigt, dass eine E- 			
Mail gesendet wurde, damit der Admin später vergleichen kann, ob die E-			
Mail wirklich gesendet wurde.			
 Sollte das System nicht mehr nutzbar sein, wird der Admin benachrichtigt. 			
Wartezustand, bis ein User das System nochmal auslöst.			
FA-1			
Release im Sprint 1			
T-U15.1: Test, ob die Alarm-Funktion gut funktioniert.			
T-U15.2: Test, ob die E-Mail gesendet wird.			
T-U15.3: Test, ob das System sich auf Wartezustand einschaltet.			
 T-U15.4: Test, ob es wiederholt wird, wenn das Schloss zu bleibt. 			
T-U15.5: Test, ob diese Funktion nach U11/U12 kommt.			
T-U15.6: Test, ob das Fehlersignal wahr ist.			
T-U15.7: Test, ob die richtige Fehlermeldung zurückgegeben ist.			

Tabelle 18: U15: Alarm auslösen/ Warnung Mail senden

5.17 U16: Insert Userdaten

5.17 O16: Insert Oserdaten				
Zweck/Ziel	Diese Funktion wird ausgelöst, wenn U12 erfolgreich ausgeführt wurde. Ziel ist es, wenn der Kasten erfolgreich geöffnet wird und U12 erfolgreich durchgeführt wird, werden die Daten des Benutzers, den der Kasten geöffnet hat, in der DB gespeichert. Es wird auch gespeichert, wann der Kasten geöffnet wurde, welcher Schlüssel abgeholt/zurückgegeben wurde und ob die Tür danach geschlossen wurde.			
Akteur/Auslöser	Kastensystem			
Berechtigung	Eine erfolgreiche U12-Funktion löst diese Funktion aus.			
WF-Referenz	Schlüssel Abholung / Schlüssel Abgabe			
Vorbedingung	Die Kastentür muss geschlossen sein.			
	Das Kastensystem muss mit dem Internet verbunden sein.			
	 Das Kastensystem muss über Strom verfügen. 			
	 U12 soll erfolgreich ausgeführt sein. 			
	 Eine Buchung eines Schlüssels muss vorhanden sein 			
Daten-Input	 Erfolg Signal aus U12 - Digital Input (HIGH/LOW). 			
	 Ein Signal aus dem Sensor, der uns sagt, welcher Schlüssel abgeholt / zurückgegeben wurde. (HIGH/LOW). 			
	 Ein Signal aus dem Sensor, der uns sagt, welcher Schlüssel abgeholt / zurückgegeben wurde. (HIGH/LOW). 			
Verarbeitungsschritte	 Ein Signal löst diese Funktion aus, wenn U12 erfolgreich ist. Userdaten, die gelesen wurden, wenn der Benutzer seine RFID-Karte / seinen Barcode gescannt hat, werden in der DB gespeichert. Der Zeitstempel wird in der Datenbank gespeichert. 			
	 Es wird durch die Sensoren im Kasten erkannt, welcher Schlüssel abgeholt / zurückgegeben wurde und danach in der DB gespeichert. 			
	 Es wird durch einen Sensor an der Tür erkannt, ob die Tür auf/zu ist und danach wird das als Telemetrie an das Buchungssystem gesendet und in der DB gespeichert. 			
	 Nach dieser Funktion wird das Kastensystem auf Wartezustand eingeschaltet, damit anderen Users das System weiter nutzen können. 			
Ergebnis	Speicherung aller Daten, die in Verarbeitungsschritte gelistet wurden, und danach wird das System auf Wartezustand geführt.			
Plausibilitäten	 Die Sensordaten müssen richtig sein und in der DB gespeichert werden. Diese Funktion muss nur nach der U12 Funktion folgen. 			



	 Der Türzustand muss als Telemetrie an das Buchungssystem in einem festen Intervall geschickt werden. Das System setzt sich zurück. 			
Fehler Handling	 Die Datenbank meldet sich zurück, wenn die Daten gespeichert / nicht gespeichert sind. Falls die Daten nicht gespeichert sind, muss dies wiederholt werden. 			
	 Wenn die Daten nach allen Versuchen nicht gespeichert sind, wird das System ausgeschaltet, bis der Fehler beseitigt wird. Wenn das System sich auf Wartezustand nicht zurücksetzt, wird das System ausgeschaltet und der Admin wird darüber informiert. 			
Folgeprozess	Wartezustand, bis ein User das System nochmal auslöst.			
Anforderung	FA-1			
Release	Release im Sprint 1			
Test-Cases	 T-U16.1: Test, ob die Funktion U12 erfolgreich durchgelaufen ist. T-U16.2: Test, ob die Daten aus dem RFID/Barcode-Leser richtig sind. T-U16.3: Test, ob der Zeitstempel richtig gespeichert ist. T-U16.4: Test, ob es richtig erkannt wurde, welcher Schlüssel abgeholt/ 			
	zurückgegeben wurde.			
	 T-U16.5: Test, ob der Türsensor richtig liest, ob die Tür auf/zu ist. 			
	T-U16.6: Test, ob die Telemetriedaten richtig geschickt werden.			
	T-U16.7: Test, ob alle Daten in der DB gespeichert werden.			
	 T-U16.8: Test, ob das System sich auf Wartezustand einschaltet. 			

Tabelle 19: U16:Insert Userdaten

Figma Prototype: Smart Schloss Buchungssystem Prototype

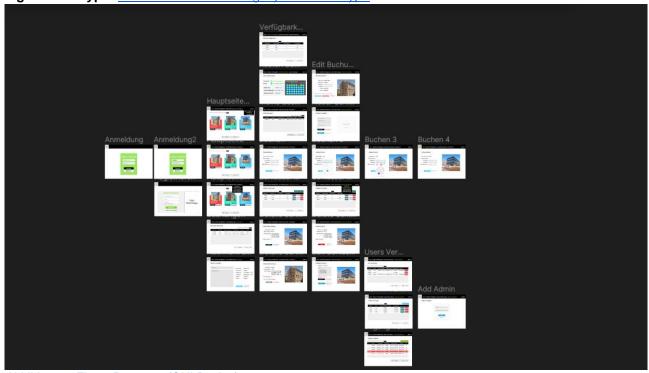


Abbildung 5: Figma Prototype (GUI-Design)

Manchmal wurde nur "User" geschrieben, aber das heißt, dass auch Admin die Funktion macht oder/und die Bedingungen auch für ihn gelten, weil der Admin gleichzeitig ein User ist. Das ist auch an dem UC-Diagramm deutlich dargestellt.



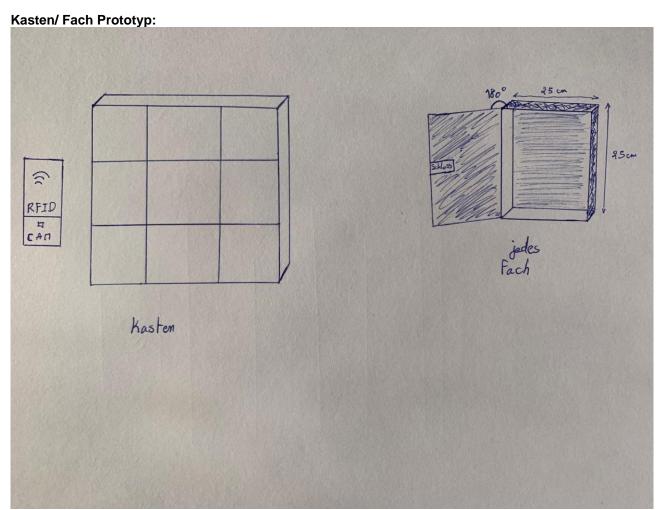


Abbildung 6: Kasten/ Fach Design

6 Offene Fragen

	Issue	Status	Owner	Deadline
1	Kommunikation zwischen User und Kasten über LCD oder LED?	abgeschlossen	Holger & Team	25.05.2023
2	Ist Blockieren von User auf das Buchungssystem erforderlich?	abgeschlossen	Holger & Team	25.05.2023
3	Wie viele Schlüssel müssen im Kasten sein?	abgeschlossen	Holger & Team	25.05.2023

Tabelle 20: Offene Fragen



7 Modulabhängigkeiten

Kategorie	Komponente	Bild
Hardware:		
Mikrocontroller	ESP32-CAM Modul	ESP32-Cam
Schloss	Elektromagnetisches Türschloss (z.B. 12V Elektromagnet)	<u>Link</u>
RFID-/NFC-Lesegerät	PN532 NFC-Modul	SS
Fehler Ausgabe	LED	



Türzustand Erkennungssensor	Magnetisch kontakt Sensor	<u>Link</u>
Stromversorgung	5V USB-Netzteil und 12V/1A DC-Netzteil	
Software:		
Datenbank-Management- System	MySQL	ERD: <u>Wünsch vom</u> externen Drupal Entwickler
Programmiersprachen	C/C++ - Mikrocontroller- Programmierung PHP für das Drupal- Webportal HTML, CSS und JavaScript für das Frontend-Design	
Kommunikationsprotokoll	Kommunikationsprotokoll (RESTful API - HTTP) E-Mail-Protokoll (SMTP) User-Autorisierung Protokoll (LDAP)	

Tabelle 21: Modulabhängigkeiten

8 Wer hat was gemacht

Autor	Aufgabe/Kapitel	Anteil
Ahmed	Alle	25%
Firas	Alle	25%
Heltonn	Alle	25%
Nader	Alle	25%

Tabelle 22: Wer hat was gemacht